

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/15-19) des Ausschusses

„Integration, Kultur, Inneres, Soziales“ des Beirates Woltmershausen am 21.08.2018

Ort: Mensa der Oberschule Roter Sand, Butjadinger Straße 21, 28197 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Anwesend: Ursula Becker, Florian Dietrich, Hermann Lühning, Peter Oswald (b.M.)*, Anja Schiemann

Fehlend: Mazlum Koc (e), Nina Schaardt

Referent_innen/Gäste: Hr. Leiffels, Hr. Tipke, Fr. Wolf (alle Sendefähig GmbH, zu Top 2); Hr. Oltmann (Polizei, zu Top 3+4), Hr. Becker (Golden City), Hr. Stuckenbrok (Wanderlust e.V., beide zu Top 3); Edith Wangenheim (Beirat), Vertreter_innen von sozialen Einrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger_innen und der Presse

Vorsitz: Annemarie Czichon, Ortsamtsleiterin

Protokoll: Simon Ott-Oghide, Senatskanzlei, für das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Vorstellung von SENDEFÄHIG (<http://sendefaehig.com/>)

Der Vertreter der Sendefähig GmbH stellt die Tätigkeitsfelder seines Unternehmens vor: Die Sendefähig GmbH betreibt Journalismus, Medienproduktion und –verbreitung für junge Zielgruppen und bespielt vorrangig Onlinemedien. Gegründet 2016 in der Bremer Neustadt sei das Unternehmen aufgrund seines Erfolgs vor kurzem in größere Räumlichkeiten (ehem. Fa. Paul Schiemann, Ladestraße 14) am Hohentorshafen umgezogen, die es gemeinsam mit weiteren Initiativen unter dem Namen „Pusdorf Studios“ als Werkstätten und Ateliers nutze. Der Ort werde auch für kulturelle Veranstaltungen (Workshops, Flohmärkte, Konzerte) genutzt.

Er wünsche sich für die Zukunft regen Austausch mit Woltmershauser Initiativen und den Vertreter_innen des Beirates und bietet an, gemeinsam an der Außendarstellung des Stadtteils zu arbeiten.

Die Fachausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und stellen in Aussicht, eine ihrer kommenden Sitzungen vor Ort abzuhalten.

Top 3 – Erfahrungen mit Freiluftveranstaltungen im Sommer 2018 (Freiluftpartys und andere Veranstaltungen)

Die Vorsitzende berichtet eingangs, es habe in diesem Jahr vereinzelt Beschwerden bei Polizei, Ortsamt und Veranstaltern gegeben. Daher solle nun im Rahmen dieser Sitzung Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch gegeben werden.

Ein Bürger aus Rablinghausen berichtet von vier Terminen, an denen er sich an seinem Wohnort von lauter Musik gestört gefühlt habe. Er ordne diese Musik verschiedenen Freiluftpartys im Hohentorshafen und am Lankenauer Höft zu. Ihm sei aber auch aufgefallen, dass mehrere stattgefundenen Partys nicht zu hören gewesen seien. Ein weiterer Bürger Rablinghausens bittet darum, in diesem Zusammenhang zu beachten, dass die örtlichen Anwohner bereits durch Emissionen aus dem Neustädter Hafen belastet seien.

Der Vertreter der Polizei informiert, dass die Zahl der Anmeldungen für Veranstaltungen (Freiluftpartys u.ä.) im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen sei. Auch seien der Polizei keine gehäuft Beschwerden bekannt, die auf besondere Lärmproblematiken hindeuten. Zudem seien die Veranstalter ihren Aufräumpflichten gut nachgekommen. Er bitte, bei auftretenden Emissionen die Polizei zu informieren, da diese die Möglichkeit habe, Veranstalter zu kontaktieren und auf diese einzuwirken, weist aber auch darauf hin, dass Einsatzmöglichkeiten vor Ort an Wochenenden durch die stärkere Belastung der Polizei eingeschränkt seien.

Auf Nachfrage zur Umsetzung der in den gesetzlichen Bestimmungen festgehaltenen Regelung zur erlaubten Häufigkeit von Freiluftpartys (max. sieben Veranstaltungen pro freigegebener Fläche, mit einem Mindestabstand von 18 Tagen) wird informiert, dass diese Vorgabe andere, ähnlich klingende Lärmquellen (wie etwa

* *Beratendes Mitglied (ohne Stimmrecht) gem. §23 Abs. 5 Ortsbeirätegesetz (OBG)*

Partys im Kleingartengebiet), nicht einschlieÙe. Auf weitere Nachfrage wird mitgeteilt, dass eine Vorabbe-
kanntmachung von Freiluftpartyterminen nicht möglich sei, da dies dem geltenden Werbeverbot widerspre-
chen würde.

Von zwei Vertretern von (nicht nur) am Lankenauer Höft aktiven Veranstaltern (Golden City, Wanderlust e.V.)
wird darauf hingewiesen, dass nicht alle stattgefundenen Musikveranstaltungen zu Beschwerden geführt hät-
ten, unabhängig von der Lautstärke. Sie machen dies an unterschiedlichen technischen Vorbereitungen fest
und schlagen daher vor, die freigegebenen Veranstaltungsorte von professionellen Tontechniker_innen zu
vermessen und in Abstimmung mit Anwohner_innen Empfehlungen für die Einrichtung von Tontechnik zu
erarbeiten. Diese könnten dann Veranstaltern als Aufbauhandreichung zur Verfügung gestellt werden. Der
Vertreter von Wanderlust e.V. bietet hierfür seine Unterstützung an.

Top 4 – Aktuelles aus dem Polizeirevier

Der Vertreter der Polizei berichtet, dass die Kriminalitätsfallzahlen im Stadtteil im letzten Jahr gesunken
seien, also eine positive Entwicklung zu verzeichnen sei. Insbesondere die Zahl der Wohnungseinbrüche habe
abgenommen, und auch die Straftaten zum Nachteil älterer Menschen seien rückläufig. Die Zahl der Fahrrad-
diebstähle sei in Woltmershausen sogar entgegen der stadtweiten Entwicklung weit unterdurchschnittlich.
Des Weiteren könne nun mit Hilfe der neuen Abschlepprichtlinie das Problem der im Stadtteil abgestellten
schrottreifen Autos angegangen werden. Dazu schränkt er allerdings ein, dass die Abarbeitung der Fälle im
Stadtteil aufgrund von Kapazitätsproblemen beim Abschleppdienstleister noch eine Weile dauern werde.
Die Polizei werde zurzeit durch neue Herausforderungen (u.a. Hochzeitskorsos) verstärkt gebunden. Es gebe
Bestrebungen zur Entlastung, insgesamt sei die Personalsituation aber stadtweit weiter angespannt.
Die Umsetzung der Polizeireform verzögere sich, was dazu führe, dass die zentralisierte Anzeigenerfassung
frühestens Anfang nächsten Jahres starten könne. Auf den laufenden Betrieb habe die Reform daher derzeit
noch keine Auswirkungen.

Für das Woltmershauser Polizeirevier werde aktuell ein Umzug in ein ehemaliges Verwaltungsgebäude an der
Dötlinger Straße/ Pusdorfer Marktplatz geprüft.

Auf Nachfrage nach dem Stand der Ausbildung neuer Kräfte des Ordnungsamts zur Bewältigung des Ruhenden
Verkehrs berichtet er, die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes würden ab der 38. KW in Woltmershausen
zum Einsatz kommen und nicht nur zur Bearbeitung von Parkraumproblemen, sondern auch von Unord-
nungerscheinungen und bei der Koordinierung von Großveranstaltungen eingesetzt werden.

Mehrere Ausschussmitglieder erkundigen sich nach dem Sachstand zur Bearbeitung des Problems der Raser
im Stadtteil. Hierzu informiert er, dass dies ein stadt- und bundesweit auftretendes Phänomen sei. Die Polizei
bemühe sich an vielen Stellen in der Stadt um Abhilfe, bspw. werde (bislang erfolglos) die Sperrung des Rem-
bertirings für Verkehr am Wochenende angestrebt. Mit herkömmlichen Mitteln wie Blitzern sei den Rasern
aber kaum beizukommen, zudem seien diese teuer in der Anschaffung. Der Beirat können aber selber An-
träge auf Aufstellung von Blitzern beim ASV stellen.

Top 5 – Berichte des Amtes

- 24.08. 15-18 Uhr, Hermann-Ritter-StraÙe 4: Abschlussveranstaltung der ZZZ: „REFILL – Reuse of va-
cant spaces as driving force for innovation on local level“
- Das AfSD prüft derzeit aufgrund einer Beschwerde wegen Lärmbelästigung die Brunnenpumpe auf
dem Spielplatz Huder Straße.

Top 6 – Genehmigung des Protokolls (Nr. 11/15-19) vom 08.02.2018

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

Top 7 – Verschiedenes ./.

Anja Schiemann
Ausschusssprecherin

Annemarie Czichon
Vorsitz

Simon Ott-Oghide
Protokoll